



Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 08.12.2015

Beginn: 19:32
Ende: 20:56
Ort der Sitzung: Rathaus, Sitzungssaal

Anwesend:

1. Bürgermeister

Winter, Franz

Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Beer, Johann

Federhofer, Hermann

Feuchter, Max Dr.

Anwesend ab TOP 4.1

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

Anwesend ab TOP 3.1

Heiß, Karl

Kolb, Georg

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Abwesend ab TOP NÖ 1

Schriftführer/in

Brunner, Achim

Verwaltung

Blumenthal, Thomas

Presse

Baumgärtner, Eugen

Abwesend:

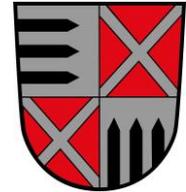
Mitglieder des Marktgemeinderates

Kiefner, Ulrich

Rotter, Daniel

Ortssprecher

Engerer, Ulrich



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.11.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 01.12.2015)
- TOP 2 Baugesuche
Zur Sitzung lagen keine Baugesuche vor
- TOP 3 Dorferneuerung Sulzach
- TOP 3.1 Dorferneuerung Sulzach; Aktueller Stand
mündlicher Bericht
- TOP 3.2 Dorferneuerung Sulzach; Verkehrsregelung
- TOP 4 Baumaßnahme "Am alten Friedhof"
- TOP 4.1 Baumaßnahme "Am alten Friedhof", Aktueller Stand
Mündlicher Bericht
- TOP 4.2 Bushaltestelle im "Alten Friedhof"; Aufsichtsregelung Schüler
- TOP 5 Geh- und Radweg "AN 41 - Kreisverkehr Halsbach", Entwurfsplanung, Information
- TOP 6 Städtebauförderung; Erläuterungsbericht
- TOP 7 Kommunalinvestitionsförderprogramm; Rathaus Dürrwangen, Sanierung
- TOP 8 Spielplätze, Ergänzung Spielgeräte
- TOP 9 Haushalt 2016; Sonstige Vergütungen
- TOP 10 Regionalplan, 21. Änderung, Beteiligungsverfahren
- TOP 11 Regionalplan, 22. Änderung, Beteiligungsverfahren
- TOP 12 Bekanntgaben
- TOP 12.1 Breitbanderschließung; Bauausführung, Aktueller Sachstand
- TOP 12.2 Verkehrsschau 2015
- TOP 12.3 Wegebau; Halsbach, Anwandweg westlich Siedlung Straße "Sandweg"
- TOP 13 Sonstiges
- TOP 13.1 Schlussgedanken zum Jahresende



Erster Bürgermeister Franz Winter eröffnet um 19:32 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.11.2015 (bereitgestelltes Protokoll vom 01.12.2015)

einstimmig beschlossen Ja 11 Nein 0 Anwesend 11

TOP 2 Baugesuche Zur Sitzungsladung lagen keine Baugesuche vor

TOP 3 Dorferneuerung Sulzach

TOP 3.1 Dorferneuerung Sulzach; Aktueller Stand mündlicher Bericht

Sachverhalt:

Bürgermeister Winter informierte den MGR über den aktuellen Sachstand bei der Dorferneuerung Sulzach.

Die Asphaltierungsarbeiten wurden wie geplant abgeschlossen und damit die Gesamtmaßnahme beendet.

Bei der Abnahme der Wasserleitung wurden keine Mängel festgestellt. Verschiedene kleinere Mängel bei der Endabnahme der Baumaßnahme wurden ermittelt, die von der Baufirma noch behoben werden.

Es sind noch die restlichen Tätigkeiten, wie z. B. Vermessungsarbeiten, Grundstücksverkehr, Abrechnung mit dem ALE und Abrechnung der satzungsgemäß umlagefähigen Kosten mit den Grundstückseigentümern zu erledigen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 3.2 Dorferneuerung Sulzach; Verkehrsregelung

Sachverhalt:

Im Rahmen der Verkehrsschau am 12.11.2015 und der Bauausschusssitzung am 12.11.2015 wurde die mögliche zukünftige Verkehrsregelung in Sulzach besprochen.

Der Bauausschuss schlägt dem MGR vor, für den kompletten Ortsteil Sulzach die Verkehrsregelung „Rechts-vor-Links“ einzuführen und keine Beschilderung vorzunehmen.

Auf die Umstellung soll in der Anfangszeit mit der Beschilderung „Vorfahrt geändert“ hingewiesen werden.



Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen beschließt für den kompletten Ortsteil Sulzach mit sofortiger Wirkung die Verkehrsregelung „Rechts-vor-Links“.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

TOP 4 Baumaßnahme "Am alten Friedhof"

TOP 4.1 Baumaßnahme "Am alten Friedhof", Aktueller Stand Mündlicher Bericht

Sachverhalt:

Bürgermeister Winter informierte den MGR über den aktuellen Sachstand bei der Baumaßnahme „Am alten Friedhof“.

Entgegen ersten Informationen besteht durch die Verlagerung der Bushaltestellen weg von der Kreisstraße evtl. doch die Möglichkeit, eine Förderung in Höhe von ca. 50 – 60 % der förderfähigen Kosten von der Regierung von Mittelfranken (RegMfr) zu erhalten. Bisher waren nur die neuen Buswartehäuschen förderfähig.

Zum Erhalt der Förderung sind noch verschiedene Auflagen zu erfüllen. Die Busspur (Straßenfläche) muss von der Gemeinde ins Eigentum des Landkreises Ansbach übergehen, was erfüllt werden kann. Die Gehwege verbleiben im Eigentum des Marktes Dürrwangen.

Außerdem müsste eine Bagatellgrenze für den Förderantrag von ca. 100.000 € erreicht werden. Bei der gesamten Maßnahme im „Alten Friedhof“ wird mit Kosten von ca. 160.000 € kalkuliert. Nur mit der Busspur wird die Bagatellgrenze nicht erreicht werden können. Mit der RegMfr wird noch geklärt, ob die neuen Parkplätze einen notwendigen Bestandteil der Bushaltestelle darstellen. Diese sind von der Gemeinde als Stellflächen für die Eltern, die ihre Kinder von der Bushaltestelle abholen bzw. diese hinfahren vorgesehen. Es handelt sich um eine Ermessensentscheidung der RegMfr, ob dies in die förderfähige Maßnahme eingerechnet werden kann.

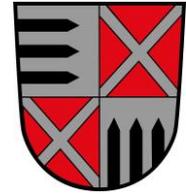
MGR Heiß beantragt die Erneuerung der Deckschicht in diesem Bereich der Straße „Am alten Friedhof“. Die Kosten müssten von der Gemeinde getragen werden, eine Anrechnung zum Erhalt der Förderung ist nicht möglich.

Mehrere MGR schlagen vor, zu klären, ob die Umgestaltung der dann überflüssigen alten Bushaltestelle vor der Grundschule bei der Förderung anrechenbar ist. Außerdem sollte als Argument mit aufgeführt werden, dass mit dieser einen Maßnahme zwei Bushaltestellen weg von der Kreisstraße verlagert werden.

Ein Ortstermin zwischen der RegMfr, dem Landratsamt Ansbach, dem IT Härtfelder und dem Markt Dürrwangen zur Klärung der Förderfähigkeit wird angestrebt. Die Kalkulationsunterlagen wurden dem LRA bereits zur Stellungnahme übermittelt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen



TOP 4.2 Bushaltestelle im "Alten Friedhof"; Aufsichtsregelung Schüler

Sachverhalt:

Bereits bei den ersten Überlegungen über die Neuanlage der Bushaltestelle im „Alten Friedhof“ wurde diskutiert, an den neuen Standort nicht nur den Busverkehr in Richtung Feuchtwangen sondern auch in alle weiteren Richtungen zu verlegen. Beinhaltet hier sind auch die Buslinien, die die Schüler aus den Ortsteilen an die Grundschule bringen sowie die Haltestelle für die Mittelschüler.

Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass die Schulleitung der Grundschule und die Eltern dem zustimmen. Entscheidend von Seiten der Grundschule war die Regelung der Aufsicht.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wurde ein Konzept entwickelt.

Der Zugang zur Grundschule, am Treppenhaus-Eingang bei der Außenanlage der Mittagsbetreuung, ist morgens bis zum Schulbeginn geöffnet. Alle per Bus gebrachten Schüler können von der neuen Bushaltestelle über den Alten Friedhof über diesen Eingang in das Schulgelände gelangen. Mit Unterrichtsbeginn wird dieser Zugang wieder verschlossen. Während der Unterrichtsstunden ist der Haupteingang an der Dinkelsbühler Straße der einzige Zugang.

Bei Unterrichtsende wird die Aufsicht der Schulklassen bis zur Abholzeit um 12:00 Uhr vom Hausmeister und bei den späteren Abholzeiten um 12:45 Uhr vom Lehrkörper der Grundschule übernommen. Sollte der Hausmeister nicht im Dienst sein, kann seine Schicht evtl. auch vom Bauhof oder vom Lehrkörper übernommen werden, meint Bürgermeister Winter. Das Konzept wurde in einer Besprechung den Vertretern des Elternbeirats und Fördervereins vorgestellt. Die Einrichtung der Bushaltestelle wurde von den Anwesenden akzeptiert und der Aufsichtsregelung zugestimmt.

Es ist von der Schulleitung vorgesehen, diese Veränderung bei den entsprechenden Elternversammlungen im Frühjahr 2016 vorzustellen. Die Umsetzung bzw. Veränderung ist lt. Bürgermeister Winter nicht vor Beginn des Schuljahres 2016/2017 zu erwarten. Bei Zustimmung der Elternschaft wird dann auch die Bushaltestelle am Eingang der Grundschule Dürrwangen, an der Dinkelsbühler Straße 8, aufgegeben und komplett in den Alten Friedhof mitverlegt. Diese Fläche könnte dann auch umgestaltet werden.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Geh- und Radweg "AN 41 - Kreisverkehr Halsbach", Entwurfsplanung, Information

Sachverhalt:

Vom Landratsamt Ansbach wurde ein erster Entwurf der Radwegeplanung vorgelegt.

Der Radweg soll derart angelegt werden, dass bis auf ca. 300 – 400 m² an der Abzweigung von der ST2220, kein Erwerb von privaten Grundstücksflächen notwendig wird.

Zum Bau wird es notwendig sein, anliegende private Flächen zu nutzen bzw. mit Baumaschinen zu befahren. Nach Abschluss der Maßnahme werden diese Flächen wiederhergestellt und in den Ausgangszustand versetzt.

Zum Erhalt eines Rückstaus der abgeleiteten Straßenabwässer wurde ein verbesserter Vorschlag erarbeitet. Es sollen nur zwei Rückstaustrufen im Straßengraben eingebaut und als



Ausgleich auf halber Strecke auf dem vorhandenen Gemeindegrundstück (kleines Gehölz) ein kleiner Rückstauteich mit ca. 25 m³ errichtet werden. Vom Wasserwirtschaftsamt wurde die Zustimmung zu dieser Veränderung bereits erteilt.

Die Informationsversammlung mit allen betroffenen Anliegern und Pächtern und für interessierte Mitglieder des Marktgemeinderats findet am 17.12.2015 um 19:30 Uhr im Rathaus Dürrwangen statt.

MGR Feuchter fragt an, inwieweit für das Regenrückhaltebecken Bäume gefällt werden müssen und mit welchen Mehrkosten zu kalkulieren ist. Bürgermeister Winter rechnet mit 4 – 5 zu fällenden Bäumen, die Dimension des Rückhaltebeckens wird kleiner als die an der ST2220 ausfallen. Die Mehrkosten können erst nach dem Ergebnis der Ausschreibung beziffert werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der vom LRA Ansbach vorgelegten Entwurfsplanung zu.

mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 2 Anwesend 13

TOP 6 Städtebauförderung; Erläuterungsbericht

Sachverhalt:

Von Städteplaner Rühl wurde der Erläuterungsbericht, welcher den Hauptteil des Antrags auf Aufnahme in das Städtebauförderprogramm darstellt, fertiggestellt.

In der MGR-Sitzung am 09.10.2015 wurde vom MGR bereits der vorgelegten Grobanalyse und Antragsstellung auf dieser Grundlage zugestimmt. Weiter wurde in der Bauausschusssitzung am 12.11.2015 von Städteplaner Rühl über einzelne Punkte informiert. Auf Anregung von Städteplaner Rühl fand mit der Leiterin der „Koordinationsstelle Wohnen im Alter“, Frau Wennig, ein Gesprächstermin zur Errichtung einer seniorenorientierten Einrichtung statt. Von ihr wird das Vorhaben positiv gesehen. Unter anderem wird die Befragung der Bevölkerung, auch hinsichtlich Interessenten für die Einrichtung nach erfolgter Umsetzung, empfohlen. Ein Angebot zur Beratung wurde angefragt und wird dem MGR zur Entscheidung vorgelegt.

Außerdem wird von Bürgermeister Winter ein Besichtigungstermin für die Mitglieder des MGR in Langefeld angestrebt. Dort wurde von Städteplaner Rühl ein ähnliches Projekt umgesetzt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Kommunalinvestitionsförderprogramm; Rathaus Dürrwangen, Sanierung

Sachverhalt:

Momentan werden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Architekt Breitenbücher die Bewerbungsunterlagen für den Antrag auf Aufnahme in das Kommunalinvestitionsförderprogramm (KIP) erstellt.



Es wird erwartet, dass nur für die Maßnahmenpakete „Energetische Sanierung“ und „Barrierefreiheit“ Chancen zur Aufnahme in das Programm bestehen. Es wird erhofft, zumindest mit einem Paket berücksichtigt zu werden. Ist dies nicht der Fall, dann sollte die Sanierung des Rathauses erneut im MGR behandelt und Beschlüsse gefasst werden.

Der MGR wurde über die erste Kostenschätzung und welche Maßnahmen in den einzelnen Paketen enthalten sind, informiert.

Beim Paket „Energetische Sanierung“ werden die Kosten mit 300.000 € und beim Paket „Barrierefreiheit“ mit 220.000 € geschätzt.

Eine Kostenschätzung für die „Allgemeine Ausstattung“, inkl. u. a. der evtl. Neustrukturierung der Arbeitsplatz-Aufteilung, liegt noch nicht vor. Hier ist angedacht, einen Arbeitsplatz von der Hauptverwaltung in die momentanen Räumlichkeiten der Kämmerei/Kasse zu verlagern. Die Kämmerei/Kasse könnte in das momentane Bürgermeister-Büro und den kleinen Sitzungssaal wechseln und der Arbeitsplatz für den Bürgermeister in den aktuellen Sitzungssaal, inkl. Anlage eines kleinen Besprechungsbereichs, verlegt werden. Die Marktgemeinderats- und Ausschusssitzungen könnten dann zukünftig im Nebenzimmer der „Alten Turnhalle“ stattfinden. Dies wäre auch zum barrierefreien Erreichen der Sitzungen von Vorteil. Weitere Eingriffe in das Innenleben des Rathauses sind nicht vorgesehen.

Es handelt sich um erste Überlegungen, die noch innerhalb der Verwaltung diskutiert werden und vor allem vom Ergebnis der Antragsstellung auf Aufnahme in das KIP abhängig sind.

Bürgermeister Winter berichtet über die erste Sitzung der Verteilerkommission bei der Regierung von Mittelfranken und informiert über den vorgesehenen Verteilungsfaktor in Mittelfranken und den Verteilerschlüssel der Regierungsbezirke. Für den gesamten Landkreis Ansbach ist ein Förderbetrag von ca. 3,80 Millionen € vorgesehen. Antragsberechtigt sind, inkl. des Landkreises Ansbach, 48 von 59 Kommunen. Viele haben auch bereits eine Antragsstellung angekündigt.

Von diesem Gremium wurde signalisiert, möglichst viele Antragssteller bedienen zu wollen. Die Priorität liegt auf energetischen Sanierungen. Es empfiehlt sich deshalb, kleine Maßnahmenpakete zu beantragen.

Die bisher einkalkulierten Elektroinstallation und Brandschutztechnische Maßnahmen sollten aus dem Antrag herausgenommen und nicht beantragt werden um die Antragssumme auf ca. 200.000 € senken zu können, empfiehlt Bürgermeister Winter. Ob aber damit die Erfolgsaussichten erhöht werden, ist rein spekulativ.

Die Verbesserung des barrierefreien Zugangs könnte durch das Ersetzen der Eingangsstufe und Entzerrung des Eingangsbereichs mit den drei Türen relativ einfach gelöst werden. Ein Antrag zur „Barrierefreiheit“ des Rathauses wird aber in jedem Fall auch gestellt werden. Das Ergebnis aus der Antragsstellung ist abzuwarten und das weitere Vorgehen wird dann im MGR beraten.

MGR Federhofer verweist auf die hohe Wartungsintensität von Aufzügen, die auch mit dementsprechenden Kosten verbunden sind.

Sämtliche Maßnahmen sind nur auf die vorhandene Grundfläche des Rathauses beschränkt, merkt MGR Reuter an. Außerdem fragt er eine mögliche Standortverlegung der Verwaltung an. Eine Vergrößerung der Grundfläche ist zurzeit leider nicht möglich, weist Bürgermeister Winter hin. Eine Diskussion über den Standort der Verwaltung kann auch begonnen werden. Das Rathaus befindet sich im Ortszentrum und ist dort auch hinsichtlich der Zielsetzungen des Städtebauförderprogramms gut positioniert.

Als weitere Option zur Abhaltung der öffentlichen Sitzungen schlägt MGR Heiß den „Alten Schulsaal“ in der Grundschule vor, dieser wäre auch barrierefrei zu erreichen.



Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dürrwangen stimmt dem vorgelegten Konzept und dem Antrag auf Aufnahme in das Kommunalinvestitionsförderprogramm zu.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 8 Spielplätze, Ergänzung Spielgeräte

Sachverhalt:

Nach Meldung einiger Eltern über fehlende Spielgeräte auf Dürrwanger Spielplätzen fand ein Gespräch von 2. Bgm. Konsolke mit der Leiterin des Hauses der Kinder, Frau Hertlein, sowie mit den Elternbeirats- und Fördervereinsvorsitzenden, Frau Vogt und Frau Kolb, statt.

Am Abenteuerspielplatz bleibt die Nutzung aufgrund von grundsätzlich fehlenden Geräten weiterhin hinter den Erwartungen zurück. In der vergangenen Wahlperiode hat die Gemeinde bereits mit einer Seilbahn den Abenteuerspielplatz aufgewertet. Die Gesprächsrunde schlägt für den Abenteuerspielplatz vor, diesen für die „älteren“ Kinder attraktiver zu machen. Hier bitten die Elternvertreterinnen um zwei Spielgeräte (evtl. Pyramide und Kletterberg) sowie um einen Sonnenschutz für die vorhandene Bankgruppe.

Der Spielplatz am Schießweiher sollte für die „jüngeren“ Kinder aufgerüstet werden. An diesem Standort musste ein Spielgerät aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Hier wünscht sich die Elternvertretung einen Spielturm mit Seilzug für Spielmöglichkeiten mit Sand. Nach Rücksprache mit der Vorsitzenden der „IG Spiel- und Sportplatz Halsbach e.V.“, MGRin Katja Folberth, wird für den Halsbacher Spielplatz ein neuer Sandkasten als Ersatzbeschaffung benötigt.

Insgesamt wird um Genehmigung der Erneuerung bzw. Erweiterung von Spielgeräten auf den Spielplätzen in Dürrwangen und Halsbach gebeten. Das Kostenvolumen wird auf ca. 20.000 € Gerätekosten geschätzt.

Bürgermeister Winter schlägt die Erneuerung bzw. Erweiterung der Spielgeräte bei den Spielplätzen in Dürrwangen und Halsbach, wie im Sachverhalt dargestellt, mit einem max. Gesamtbetrag von 20.000 € vor.

Diskussion über die Philosophie und Ausgestaltung des Abenteuerspielplatzes, die bisher erfolgte Pflege und damit verbundenen Erhalt der Funktionen der vorhandenen Spielmöglichkeiten. Weiter über den bereits erfolgten Rückbau vorhandener Möglichkeiten, Aufbau verschiedener Spielgeräte und dem damit verbundenen Abweichen von der Grundkonzeption in den letzten Jahren.

Vorgeschlagen wurde, den momentan bewachsenen „Buddel-Hügel“ neu aufzustellen. Ein Sonnenschutz für die vorhandene Bankgruppe könnte kostengünstig mit Sonnensegeln erreicht werden.

Aus Sicht von MGRin Folberth sind die von den beteiligten Eltern vorgeschlagenen Geräte nicht unbedingt geeignet und sollten nochmals diskutiert werden.

Der Sandkasten in Halsbach wird unabhängig von einer Entscheidung bezüglich der weiteren Spielplätze ausgetauscht, Angebote hierzu werden eingeholt.

3. Bürgermeister Kolb beantragt, den Antrag zurückzustellen, bis das Ergebnis eines parallel laufenden Projektes feststeht.



Diskussion, ob eine sofortige Beschlussfassung erfolgen sollte oder die Entscheidung zurückgestellt wird.

Beschluss:

zurückgestellt

TOP 9 Haushalt 2016; Sonstige Vergütungen

Sachverhalt:

In der Sitzung am 09.10.2015 waren unter dem TOP 7 „Haushalt 2016; Hebesätze, Steuern, Mieten, Vergütungen“ unter Anderem die sonstigen Stundenvergütungen mit 10,00 € beschlossen worden. Diese Beträge lehnen sich stets an die gültigen Stundensätze der Feldgeschworenen des Landkreises an.

Nach dem Sitzungstermin wurde mittels Veröffentlichung in der FLZ bekannt, dass der Landkreis Ansbach die Stundenvergütungen der Feldgeschworenen ab 2016 von 10,- € auf 12,- € erhöht. Es ist daher eine gleichlautende Erhöhung der Stundensätze für die im Auftrag der Gemeinde erfolgenden Kleineinsätze von Personal und Schlepperkosten veranlasst.

Beschluss:

Die sonstigen Stundenvergütungen für Arbeitslohn, Schlepperkosten und Feldgeschworene werden ab 2016 auf 12,00 € erhöht.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 10 Regionalplan, 21. Änderung, Beteiligungsverfahren

Sachverhalt:

Vom Regionalen Planungsverband Westmittelfranken wurde die Einleitung eines Beteiligungsverfahrens für die 21. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken beschlossen.

Der Markt Dürrwangen wird gebeten, zu den geänderten Teilbereichen bis 31.12.2015 Stellung zu nehmen.

Mit dem vorliegenden Änderungsentwurf wird der Regionalplan an vier Stellen inhaltlich und redaktionell überarbeitet.

Änderungen auf dem Gemeindegebiet Dürrwangen in den Teilkapiteln 5.2 „Bodenschätze“ und 7.2 „Wasserwirtschaft“ haben sich nicht ergeben.

Die Verwaltung schlägt vor, die Zustimmung zu den Änderungen zu erteilen.

Beschluss:

Der Markt Dürrwangen hat Kenntnis von der 21. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken.

Es werden keine Einwände zu dem im Beteiligungsverfahren vorgelegten Entwurf erhoben.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13



TOP 11 Regionalplan, 22. Änderung, Beteiligungsverfahren

Sachverhalt:

Vom Regionalen Planungsverband Westmittelfranken wurde die Einleitung eines Beteiligungsverfahrens für die 22. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken, Teilkapitel 6.2.2 „Windkraft“ (ehem. Bez. B V (neu) 3.1.1 Windkraft“) beschlossen. Der Markt Dürrwangen wird gebeten, zu den geänderten Teilbereichen bis 31.12.2015 Stellung zu nehmen.

Mit dem vorliegenden Änderungsentwurf wird die am 01.08.2015 in Kraft getretene Änderung des Regionalplans (Kapitel 6 „Energieversorgung“; ehem. Bez. B V 3 „Energieversorgung“) im Teilkapitel 6.2.2 „Windkraft“ (ehem. Bez. B V (neu) 3.1.1 „Windkraft“) überarbeitet. Änderungen auf dem Gemeindegebiet Dürrwangen und der näheren Umgebung haben sich nicht ergeben.

Die Verwaltung schlägt vor, die Zustimmung zu den Änderungen zu erteilen.

Beschluss:

Der Markt Dürrwangen hat Kenntnis von der 22. Änderung des Regionalplans der Region Westmittelfranken, Teilkapitel 6.2.2 „Windkraft“ ehem. Bez. B V (neu) 3.1.1 „Windkraft“). Es werden keine Einwände zu dem im Beteiligungsverfahren vorgelegten Entwurf erhoben.

einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0 Anwesend 13

TOP 12 Bekanntgaben

TOP 12.1 Breitbanderschließung; Bauausführung, Aktueller Sachstand

Sachverhalt:

Die Fa. Bügler hat im Auftrag der Telekom am 23.11.2015 mit der Umsetzung des ersten Teilabschnittes von Dürrwangen nach Sulzach begonnen.

Nach Rücksprache ist lt. Bauzeitenplan der Fa. Bügler vorgesehen, sämtliche Kabelverlegungen und Errichtungen von MFG (Verteilerkästen) im Rahmen des Ausbauvertrages bis 19.03.2016 abzuschließen. Ob eine Umsetzung dieser Arbeiten bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen werden kann, ist allerdings abhängig von der Witterung und den beteiligten weiteren Behörden (STBAAN, LRA).

Die darauffolgenden Arbeiten werden durch die Telekom durchgeführt.

Lt. Vertrag mit der Telekom ist die Maßnahme bis 19.06.2016 abzuschließen.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 12.2 Verkehrsschau 2015

Sachverhalt:

Am 12.11.2015 fand die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Große Verkehrsschau der Gemeinde statt.



Es wurden verschiedene spezielle Bereiche und Vorhaben begutachtet und diskutiert. Von Seiten der Polizei ist die Planung der „Quer-Parkplätze“ in der Straße „Am alten Friedhof“ in Ordnung.

Die Entscheidung der Verkehrsregelung und die zu erfolgende Beschilderung im Ortsteil Sulzach ist der Gemeinde überlassen und wird vom Verkehrspolizist der PI Dinkelsbühl freigestellt (Entscheidung siehe TOP Ö 3.2).

Ersichtlich mangelhafte Verkehrsschilder wurden festgestellt und werden teilweise durch den Bauhof erneuert.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 12.3 Wegebau; Halsbach, Anwandweg westlich Siedlung Straße "Sandweg"

Sachverhalt:

Seit längerem wird bereits über die Zufahrtmöglichkeiten zur Fa. Ekstra in Halsbach diskutiert. Dies aufgrund der problematischen Befahrung für LKW's im Bereich der Siedlung, gerade an den 90°-Kreuzungen.

Nach Rücksprache mit dem Vorsteher der Jagdgenossenschaft (JG) Halsbach wird als eine Möglichkeit der Ausbau des Anwandwegs, westlich der Anwesen „Sandweg“, zur Befahrung durch Lastwagen gesehen. Es soll aber kein neuer asphaltierter Weg entstehen, sondern lediglich eine Alternative zur Hauptzufahrt für die Fa. Ekstra.

Die Fa. Ekstra hat angekündigt, einen Großteil der Kosten zu übernehmen. Rein rechtlich können die angrenzenden Eigentümer über einen Straßenausbaubeitrag nicht zu einer finanziellen Beteiligung herangezogen werden. Da aber teilweise bereits eine Befahrung der anliegenden Grundstücke über diesen Anwandweg erfolgt, wird versucht eine freiwillige Beteiligung von den einzelnen Nutzern zu erreichen.

Bevor diese Thematik weiterverfolgt wird, findet am 09.12.2015 um 19:30 Uhr im Gemeinschaftshaus Halsbach eine Versammlung mit den Angrenzern des Anwandwegs, der Vorstandschaft der JG Halsbach sowie den MGR aus Halsbach statt.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

TOP 13 Sonstiges

TOP 13.1 Schlussgedanken zum Jahresende

Bürgermeister Winter gab einen kurzen Rückblick auf das zurückliegende Jahr. Im Jahr 2015 stand vor allem die große Politik im Blickpunkt. Viele Dinge rücken in den Hintergrund aufgrund der aktuellen Problematik bezüglich Asylbewerber und Flüchtlinge. Mehrere Sorgen beschäftigen ihn zu diesem Thema.



Unmittelbar die Mehrbelastung für die Mitarbeiter im Rathaus. Es gibt ehrenamtlich engagierte Personen, die bei der Betreuung der Geflohenen helfen und denen er für dieses Engagement dankt. Auch wir arbeiten an der Erweiterung des Helferkreises.

Kritisch sieht er in seiner allgemeinen Bewertung den Weg und das öffentliche Verhalten, dies ist Aufgabe der großen Politik. Die Situation muss wieder unter Kontrolle gebracht werden. Auch muss den Geflohenen klar gemacht werden, dass nicht alle in Deutschland bleiben können. Auch ist die Integration sehr wichtig.

Es ist eine Anerkennungswelle bzw. Duldung von Geflohenen durch das BAMF zu erwarten und dann? Die Menschen fallen aus der Obhut des Staates heraus. Sie benötigen eine Wohnung, Arbeit, etc. und alle die es nicht schaffen landen dann bei den Jobcentern und verursachen damit auch mittelbar Kosten für die Gemeinden.

Am bedenklichsten sind die zu erwartenden Entwicklungen bei den nächsten Wahlen im rechten Bereich und damit ein Abrutschen des Rechtsstaates und der Demokratie, wie dies auch in Frankreich zu beobachten ist. Die Gesellschaft verändert sich.

Schwerpunkt der Gemeinde in diesem Jahr war die Dorferneuerung in Sulzach, die aus baulicher Sicht abgeschlossen werden konnte. Dies ist eine generationenübergreifende Maßnahme, bei der die Sulzacher Bürger viel Engagement gezeigt haben.

Auch in den nächsten Jahren stehen viele Maßnahmen, wie z. B. Breitbanderschließung und verschiedene Baumaßnahmen an.

Die Gemeinde versucht immer möglichst aktiv zu sein. Wenn noch das Rathaus hinzukommt, wäre dies ein weiteres schönes Projekt.

Bürgermeister Winter bedankt sich beim MGR für die Zusammenarbeit. Für jeden sollte nicht nur der eigene Ortsteil, sondern als große Gemeinsamkeit die Gesamtgemeinde im Vordergrund stehen. Hier befindet sich der Gemeinderat auf einem guten Weg. Weiter dankt er allen bei der Gemeinde Beschäftigten für Ihre Tätigkeit.

2. Bürgermeister Konsolke dankt Bürgermeister Winter auch im Namen des Gemeinderates und 3. Bürgermeisters für seinen unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde. Auch für die weiteren Arbeiten als u.a. Kreisrat und im BayGT als Vertreter der Gemeinden.

Schriftführer:
Achim Brunner

Vorsitzender:
Franz Winter